

V e r l a d u n g <sup>(1)</sup>  
der Jakob Prettnerschen Verlassesgläubiger, und Schuldner.

Vom Magistrat der landesfürstlichen Stadt Zilli, als Abhandlungsinstanz wird hiemit be'annt gemacht, daß alle jene, welche zu dem Verlasse des unter dieser Gerichtsbarkeit verstorbenen Jakob Prettners, Hausbesizers alhier, und Negozianten, aus was immer für einem Rechtstitel etwas schulden, oder darauf einen Anspruch zu stellen verweinen, zu der auf den 20. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Tagessung, und zwar erstere zur genauen Angabe ihrer Schulden, letztere aber zur Liquidirung ihrer Ansprüche entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens nach Verlauf dieses Termins die Verlasses - Abhandlung gepflogen, und der Verlass den testamentarischen Erben eingewantwortet, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde. Magistrat Zilli am 10. März 1814.

Anzeige der Jahr- und Viehmärkte in der Mairie Lustschall.

- Den 24. April am St. Georgi Tag im Orte Zauchen.
- Den 15. Juny am St. Veitstag zu St. Helena.
- Am 13. July am St. Margarethentag zu Lustschall.
- Am 27. Sept. am Tage St. Cosmas zu Zauchen.
- Am 28. Okt. am Tage St. Simons zu Lustschall.

Jagdbarkeit - Verpachtung. <sup>(1)</sup>

Es werden nachstehende, zu dem Gute Lichtenberg gehörige Jagdbarkeiten in Pacht gegeben. Als das Reißgejagd und Wildbahn in der Pfarr Sotru das Reißgejagd in der Pfarr Lippoglan und das Reißgejagd in der Pfarr St. Marc in bei Gairau. Jagdliebhaber belieben in dem Hause Nr. 207. auf dem neuen Markte, im obern Stocke sich um das Nähere zu erkundigen.

B e k a n n t m a c h u n g. <sup>(3)</sup>

Durch den Austritt des Fortunat Kuntara lösmitt 24. April l. J. der Organisten und Meßner Dienst bey der Pfarr Semitsch mit welchem auch das Schullehrer Amt vereinigt ist, in Erledigung. Jene, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben Ihre Gesuche mit Beilegung der Zeugnisse einer guten Aufführung, und der Tüchtigkeit zum Lehramte, so wie auch über ihre Kenntnisse als Organisten, und Meßner bis Ende des laufenden Monats bey dem Herrn Mairie der Gemeinde Semitsch einzureichen. Die gewissen Emolumente dieses Dienstes bestehen nebst der freyen Wohnung jährlich in 180 Mirling Hirs und 15 Desterreicher Eimer Wein, dann in freywilligen unbestimmten Kollektur von 12 Mirling Waiz und an Stollgebühren ungefähr 20 fl.

K. K. Intendantz Neustadt am 7. März 1814.

Es wird aus freyer Hand, unterm 30. März 1814. zu Sapp bey Oberlaibach ein zur Einkehr von jeher erlohrenes Wirthshaus, welches bis nun besonders von den Fuhrleuten beobachtet wird, andern Theils aber ist es wegen der zwar unbedeutenden doch kleinen Entlegenheit von dem Markte Oberlaibach von aller Feuersgefahr gesichert, zugleich ist dabey ein grosser Raum vorhanden, welcher die Stellung der Lastwägen ohne mindester Besorgniß, das deswegen die Passage gesperrt würde, mit aller Bequemlichkeit gewährt, versteigerungsweise auf drey oder mehrere Jahre in Verpachtung gegeben. Die Realitäten bestehen in 2 Stallungen pr. 50 Pferd, welche bequemen und hinlänglichen Platz haben, 3 gewölbten Kellern, ein gewölbten Getraidkasten, einer Haaber-Kammer, 2 grossen geräumigen Zimmern, dann einer Kammer, 1 Dreschboden, 12 Stand geschlossene Harpsen, 2 Schwein-E Stallungen, um den Haus ein Garten in 2 1/2 Mirling Ansaat und sammt Grumet in etlichen 8 Fuhren sehr guten Heu, dann gleich in der Nähe 2 Pflünge pr. 3 1/2 Mirling Ansaat und etliche 2 Fuhren guten Heu, dann einer Wiese Pod ligoina bestehend in 3 Wägen Heu; auch wird bemerket, daß alle Pflünge bestens gedüngt sind.

Wohnungen zu vergeben.

(3)

In der Spitalgasse in dem bürgerlichen Spitalgebäude sind 8 Quartiere, oder Wohnungen bestehend in kleinen Wohnungen zu 3. 4. 5. 6. und einer grossen Wohnung von 9 Zimmern, jedes Quartier hat seine Kuchel, 1 Speis, Keller, und Dachkammer um einen leidentlichen Zinnsbetrag ohne Lizitation zu vergeben. Liebhaber können diese Wohnungen zu Georgi 1814. sogleich beziehen, und haben sich in den gewest Barmherzigen Spital Nr. 1. des Weitern zu erkundigen. Laibach am 12. März 1814.

N a c h r i c h t.

(3)

In einem zur Spekulation geeigneten Hause am Sanstrom zu Gurkfeld Nro. 70 ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, dann zu ebener Erde ein Platz für Holz, 1 Keller und ein kleiner Garten, wie auch ein kleines oben zu Getreidaußbewahrung, unten zu einem kleinen Stall geeignetes Haus rückwärts im Hofe kommenden Georgi in Pacht zu verleihen, oder auch gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Liebhaber belieben sich dessen in Laibach am neuen Markt Nro. 221 im ersten Stocke am Gange im ersten Zimmer bei Herrn Joseph Detela, oder in der Kanzlei der Herrschaft Thurnamhart in Unterkrain bei Herrn Anton Keßmann, Verwalter gedachter Herrschaft anzumelden. Thurnamhart den 13. März 1814.

Quartier zu vergeben.

In dem Hause Nro. 51, in der Gradiska-Borstadt sind 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlag in Bestand zu verlassen; nähere Auskunft erfährt man in der Stadt Nro. 233 an der Spusterbrücke.

Anzeige der Jahrmärkte in der Mairie Schelimle.

In Unter-Gollo den 8. Jänner,  
den 11. May — und  
den 12. July jeden Jahres.

( ) Theater: Nachricht.

Morgen Mittwoch den 30. März wird im hiesigen Schauspielhause zum Vortheil der Unterzeichneten aufgeführt:

**Totila, König der Gothen.**

Großes historisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von Johanna Frankl v. Weiffenthurn.

Wozu sie sich die Ehre giebt, alle hohen und verehrungswürdigen Theatersfreunde gehorsamt einzuladen.  
Christiana Volk.

---

**Verstorbene in Laibach.**

Den 23. März 1814.

Elisabetha Feigelnowka, ledig, alt 70 Jahr, in der Rothgasse Nr. 133.<sup>a</sup>

Dem Andreas Kus, Schuster, sein Kind Ursula, alt 2 1/2 J. in der Krakau Nr. 35.

Den 26. detto.

Margaretha Glaisa, ledig, alt 54 Jahr, auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 24.

Dem Leonhard Husar, Weindagams-Comis, s. K. Franz, alt 3 1/2 J. in der Krengasse Nr. 78.